

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

3:0 für uns! Oder: Wir haben bei drei Wahlen hintereinander gewonnen! Wir haben in der Brexit-Entscheidung, der Trump-Wahl und der ersten Runde der französischen Präsidentenwahlen gewonnen.

All diejenigen, welche konsequent Stillhaltertrades bei erhöhter IV vor politischen binären Events aufgemacht haben, haben während der drei letzten signifikanten Ereignisse dieser Art Erfolg gehabt. Wir von OU haben beispielsweise im Live Options Room aber auch in der Facebookgruppe jeweils VOR dem Ereignis bzw. während der erhöhten IV kommuniziert: „Vola-Short gehen“ (sprich: Stillhaltertrades aufmachen, falls die Depotgröße es erlaubt). Bedenken Sie dabei bitte: Der Ausgang der Wahl selber muss nicht notwendigerweise in Ihrem Sinne sein und in den drei genannten Fällen hatten die allermeisten von uns nicht mal die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen. Aber die wiederkehrende Lehre ist: Nach dem Ereignis dreht sich die Welt weiter – so oder so. Und die Nervosität weicht wieder aus den Märkten: Gleich oder etwas später. Erinnern Sie sich daran, dass wir zu teuer gepreiste Nervosität handeln. Wir exponieren uns dabei im Markt und müssen selbstverständlich mit der entsprechenden Risikokontrolle und Positionsgrößen-Kontrolle arbeiten. Ab und an werden solche Trades auch Verlustbringer sein. Das muss dazugehören, denn es gibt ja ein Marktrisiko, dem man sich aussetzt. In der Summe ist solches Traden aber eine Strategie für Gewinner.

Übrigens: Die Stichwahl zum französischen Präsidenten ist anders zu bewerten: Sie wird nicht mehr als binäres Event gepreist, weil sie als schon entschieden gilt. Die IV ist niedrig – der VIX ist zum Beispiel fast auf Niedrigst-Ständen. Wie ist dies einzuordnen? Spezielle Stillhaltertrades vor dem Wochenende aufzumachen hätte sich nicht gelohnt. Man fragt sich nun sogleich: Wie gut lagen nochmal die Demoskopien vor Brexit und US-Wahl? Die Antwort: Sie haben bei zwei als knapp vorhergesagten Wahlen falsch gelegen. Diesmal wird ein eindeutiges Ergebnis

erwartet, so dass es eine große Fehlertoleranz gibt. Der vom Markt bevorzugte Kandidat Macron hat eine erheblich größere Wahrscheinlichkeit zu gewinnen. Es sei aber auch gesagt, dass es angesichts der niedrigen IVs ein – wenn auch kleines – Risiko für eine unerwartete Extra-Marktbewegung bei doch anderem Wahlausgang gibt. Deswegen: Vernachlässigen Sie nie Ihr Risikomanagement.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Intensivseminar bei Optionsuniversum!

Es rückt langsam näher: Unser erstes Seminar „Optionen-intensiv“: Schulung für vier Tage im Optionshandel. Dieses Seminar richtet sich an Anfänger und Personen mit ersten Kenntnissen im Bereich Optionen. An Leute, welche die „Abkürzung“ nehmen möchten – und sich etliche Monate oder gar Jahre an Arbeit und Selbststudium sparen wollen. Großer Wert wird auf die Praxis gelegt: Neben dem Options-Wissen, das vermittelt wird, geht es vor allem auch um die praktische Ausführung von Trades.

Aber auch Umgang mit Trading- sowie Analyse-Software und das Kennenlernen des Marktes von der praktischen Seite: Themen wie das in diesem Newsletter behandelte wird es viele geben. Das Entwickeln, Aufsetzen und Handeln von komplexen Positionen gehört auch dazu. Natürlich bekommen Sie auch Strategien und Ihre Regelwerke, die Sie direkt anwenden können. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass Sie den Optionsmarkt wirklich verstehen und ein guter Optionshändler werden können. So haben Sie der Masse der Marktteilnehmer wirklich was voraus! Das Seminar findet vom 13. Bis 16. Juli 2017 im Traderhotel Lohr am Main statt – einer der besten Lern- und Arbeitsumgebungen für Händler und Trader schlechthin.

Mehr Informationen und Buchung hier:

<https://www.optionsuniversum.de/training/intensiv-seminar.html>

Butterfly-Special

Alles Gute hat ein Ende! Viele von Ihnen haben unsere Butterfly-Specials in Anspruch genommen. Noch bis zum 15. Mai halten wir unsere attraktiven Paketpreise für die verschiedenen Butterfly-Webinare aufrecht. Solange können Sie noch vergünstigt von geballtem Butterfly-Wissen profitieren. Wählen Sie aus unserem nachstehenden Butterfly-Webinar-Angebot mindestens zwei Schulungen aus und erhalten Sie gute Preisnachlässe.

Die fünfte Sitzung (Bonussitzung) des Wide-Wing-Butterfly-Webinars hat stattgefunden. Diese gab es extra und obendrauf zu den regulären Sitzungen. Regelerweiterungen und häufig gestellte Fragen wurden behandelt – damit Sie auch wirklich profitieren können von der Strategie, wie schon etliche Trader vor Ihnen. Diese Sitzung ist natürlich auch in den Aufzeichnungen enthalten; wer das Webinar erst jetzt erwirbt, kann also auch davon profitieren.

Folgende Butterfly-Webinare haben wir im Angebot für unsere Paketpreise:

- 123 Butterfly
- BF70plus
- Wide Wing Butterflies

Einzelpreis pro Webinar: 399 Euro

zwei Webinare: 649 Euro (statt 798 Euro)

drei Webinare: 999 Euro (statt 1.197 Euro)

Nähere Infos und Bestellmöglichkeit hier:

<https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/>

Hinweis: der Rabatt wird Ihnen im Bestellprozess leider nicht angezeigt, wir berücksichtigen ihn aber automatisch bei der Rechnungserstellung.

Fachvortrag von Olaf Lieser in Frankfurt

Am 6. Juni 2017 hält Olaf Lieser beim VTAD in Frankfurt einen Vortrag zum Thema „Einkommens- und Hedging-Trades mit Optionen und Volatilitätsprodukten“. Eine gute Gelegenheit für Newsletter-Abonnenten, unseren Vola-Spezialisten einmal persönlich kennenzulernen. Nähere Infos finden Sie auf der Webseite des VTAD:

<https://www.vtad.de/node/11520>

Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

Stillhalten, fast immer der bessere Weg – oder?

06. Mai 2017, olaf@optionsuniversum.de

Wir von Optionsuniversum handeln seit Jahren erfolgreich Optionen speziell auf der Stillhalterseite. Das meint, dass das Herzstück vieler Strategien typischerweise die Zeitwertabnahme von Optionen ist – in dem Wissen, dass Optionen im langjährigen Mittel zu teuer gepreist sind. Short Straddle und Strangle sowie Butterfly-Strategien fallen beispielsweise in diese Kategorie. Auch bei den Butterflies machen die Stillhalter-Kontrakte (Short-Kontrakte) ja das Herzstück aus, auch wenn zum Beispiel für den Put-Butterfly zur Trade-Öffnung eine Netto-Prämienausgabe erfolgt. Das Ganze funktioniert auch gut, speziell langfristig. Wir haben hier zweieinhalb besonders gute Jahre hinter uns (die gute Phase hält noch an) und wir wissen, dass viele Optionshändler innerhalb und außerhalb der Optionsuniversums-Gemeinde davon schon ordentlich profitiert haben.

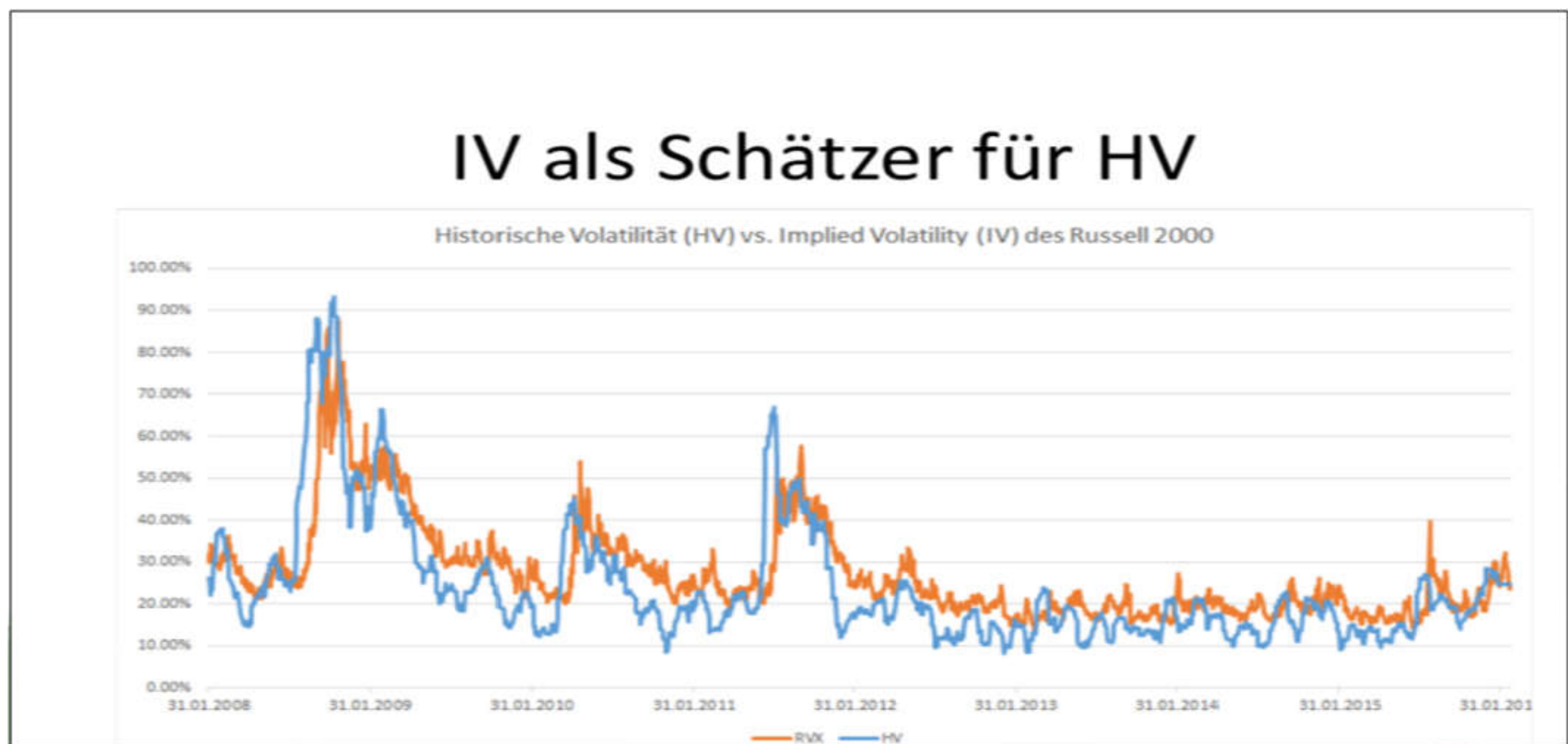
Die Stillhalter-Ansicht: Der grundsätzliche Vorteil des Prämien-Einnehmens

Wie aber schaut es mit den Basiswerten aus? Welche sollte man nehmen? Das von uns geschätzte Tastytrade-Portal sagt: Grundsätzlich ist Prämieinnahme / Theta-positives Handeln fast immer das Richtige, unabhängig vom Basiswert – und Prämienausgabe vom Grundsatz her systematisch falsch. Zu den wenigen Ausnahmen gehören für die Tastytrader die gelegentlichen Debit-Spreads, die im Übrigen ähnlich den BinOpts gestaltet sind. Ist das grundsätzliche Stillhalten aber das Richtige?

Wir wissen, dass es im Aktienuniversum und insbesondere bei den Aktienindizes wirklich gut funktioniert. Die implizite Volatilität ist meist größer als die historische Volatilität und auch in absoluten Zahlen sind die Werte so, dass dies attraktive Prämieinnahmen bzw. günstige Einstiege in Trades ermöglicht.

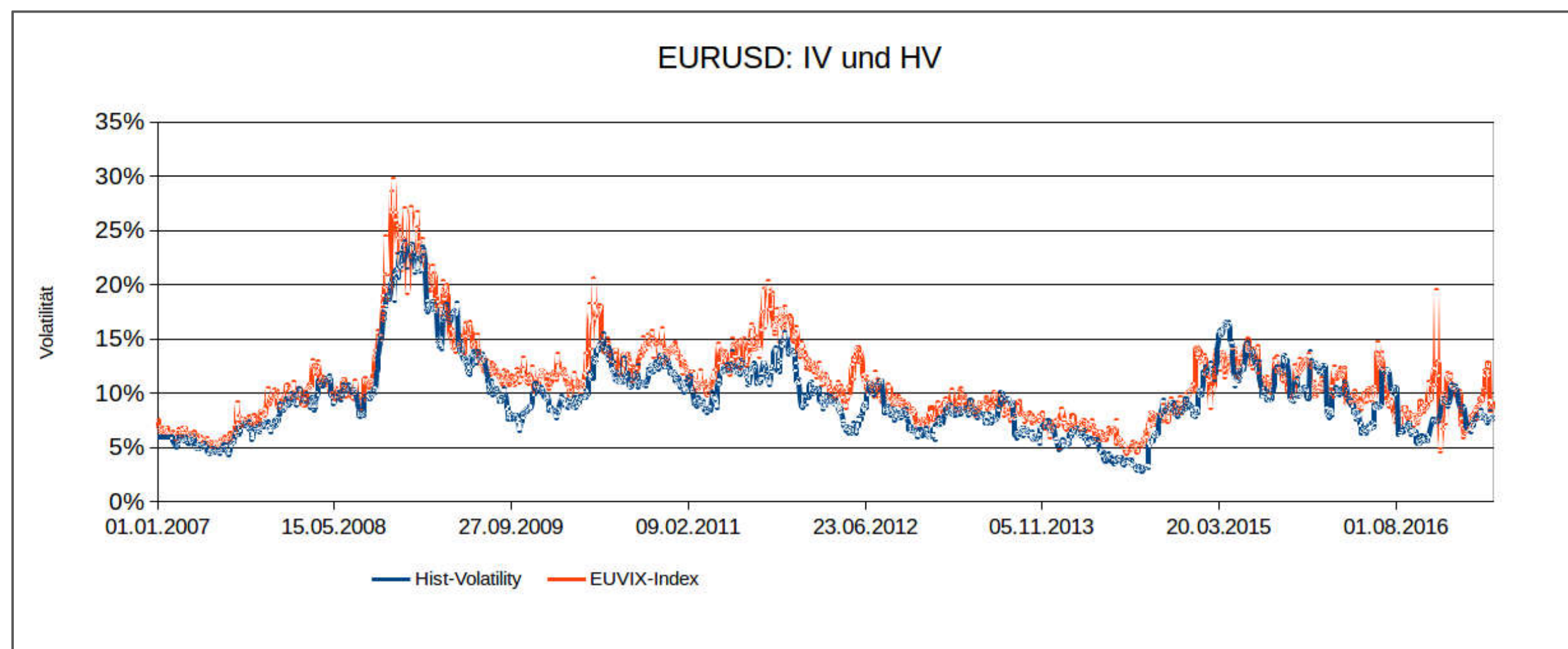
Vergleich der generellen IV-Niveaus Aktienindex – Währungspaar

Schauen wir uns einmal ein Bild an, welches Sie aus einigen unserer Vorträge schon kennen: historische und implizite Volatilität des RUT.



Man erkennt die oben erwähnte Tatsache, dass die IV meist höher ist als die HV (neben den „Tail-Risk“-Situationen, welche auch gelegentlich auftreten). Achten Sie bitte auch einmal auf das allgemeine Niveau der IV (orange Linie). Diese ist auch in ruhigen Märkten nur leicht unter 20 und fast immer über 15.

Nehmen wir nun einmal die IV und HV des wichtigsten Währungspaares: EURUSD.



Auf den ersten Blick ist doch alles ähnlich, oder? Die IV ist meist höher als die HV; es gibt gelegentliche Abweichungen von dieser Regel (dies sind die ungünstigen Zeiten für den Stillhalter).

Schauen wir aber noch einmal genauer auf die Charts. Wir sehen, dass das allgemeine Niveau der RUT-IV, repräsentiert durch den RVX-Index, generell deutlich höher liegt als beim Währungspaar – grob geschätzt um 50-100%, je nach Marktphase. Beim EURUSD schwankt die IV großräumig um den Wert 10, von gelegentlichen Spikes, wie sie überall auftreten, abgesehen. Auch hier könnte man entgegenen: Dies hat sicherlich seine Berechtigung, eine Währung ist schließlich kein Aktienindex – folglich braucht man nicht so große Schwankungen erwarten.

Die reale Größe der Bewegung einer Währung

Wie steht es aber nun wirklich mit den Bewegungen von Währungen? Wieviel bewegt sich das Paar EURUSD? Schauen wir es uns an:



Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar in den letzten Jahren nachgegeben. Um wieviel? Antwort: Um 20% in der großen Bewegung 2014/15 sowie insgesamt um 30% seit 2012. Wäre es ein Aktienindex, so würde man von einem veritablen Crash sprechen!

Gleich große Bewegungen – halbe implizite Volatilität

Man kann folgendes sagen: Ein Währungspaar ist über die Zeitperspektive von etlichen Monaten bis einigen Jahren in der Lage, genauso starke Bewegungen zu machen wie der breite Aktienmarkt. Typischerweise findet dies mit weniger „Rauschen“ in den Preisen statt, und es kann auch Seitwärtsphasen geben, die lange anhalten. Auffällig ist jedoch die gelegentliche Trendstärke der Preisbewegung. Das heißt: Wir haben einen Basiswert, welcher genauso viel „Action“ in der Preisbewegung machen kann wie ein Aktienindex – aber bei nur etwa halb so großer impliziter Volatilität. Eine schwierige Kombination für Stillhalter.

Zieht man all dies in Betracht, so erscheint plausibel, warum Stillhalten in Währungen schwieriger ist als z.B. in Aktienindizes. Das heißt nicht, dass es nicht funktioniert. Aber marktunabhängiges Handeln ist schwieriger. Marktunabhängig heißt hierbei: Einstieg z.B. nur nach Kalender – ohne jede Berücksichtigung von Preisniveaus und auch ohne Berücksichtigung von aktuellen IV-Niveaus. Bezieht man eine Marktmeinung ein und berücksichtigt man das relative, aktuelle Niveau der impliziten Volatilitäten, so lassen sich dennoch auch in Währungen vielversprechende Prämieinnahme-Trades machen.

Währungen und andere Anlageklassen

Der Autor dieses Artikels handelt Währungen von der Stillhalterseite her eher restriktiv. Wie aber sieht es mit anderen Basiswertklassen wie Rohstoffen, Bonds usw. aus? In einem der nächsten Newsletter werden wir darauf eingehen und Ideen vorstellen, wie einige dieser Produkte per Prämienausgabe aber auch von der Stillhalterseite gehandelt werden können. Als Leser wollen Sie ja nicht nur wissen, was schwierig ist, sondern vor allem, was funktioniert!

Und denken Sie daran: All dies sind nur Denkanstöße. Es gibt viele erfolgreiche Wege zum Ziel. Wir versuchen, möglichst zuverlässige zu finden. Und dabei wollen wir ja keine Marktgurus sein – wir wollen ja nur Geld verdienen.

Olaf Lieser

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR

Münchener Str. 48

10779 Berlin

Tel.: 030/23623488

E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf